1 Die Altstadt von Trogir: Ein Gewirr romantischer Häuser, dazwischen stolze Kirchen und lebhafte kleine Plätze, alles miteinander verbunden durch ein Labyrinth enger Gassen: besuchenswert!

2 An der Westküste der Insel Brac eine tief eingeschnittene Bucht. Segelt man hinein, dann gleitet die Yacht bald an einer malerischen Häuserkulisse entlang. Milna ist das vielleicht schönste Fischerdorf an der Adria.

3 An der Westseite der Insel, ca. 200 m südlich von Mezuporat öffnet sich im senkrechten Fels die Modra Spilja, die Blaue Grotte. Am schönsten ist das Farbenspiel der Sonne in der Grotte zwischen 9 und 11 Uhr.

4 Aus einiger Entfernung sieht Vis wie ein trutziges Bollwerk aus. Ein altes Fort und verlassene Geschützstellungen markieren die Einfahrt in die große Hafenbucht von Vis.

5 Als "Madeira der Adria" wird die Insel Hvar gelegentlich bezeichnet. Der Hafen, an drei Seiten von der reizvollen Altstadt umgeben, leidet oft an Überlastung. Als Alternative bietet sich dann die ACI-Marina Palmizana auf dem vorgelagerten Inselchen Sv. Klement an.

6 Korcula präsentiert sich sehr malerisch mit ihrer von einer Wehrmauer umschlossenen Altstadt. Die Wahl des Liegeplatzes ist hier sehr wichtig, denn der schön gelegene, aber nach Norden offene Westhafen gewährt bei Gewittern meistens keinen Schutz. Gefährlich sind dort auch Fallböen, die vorwiegend in der Nacht von der genenüber liegenden Halbinsel Peljsac einfallen können. Sicher liegen Yachten in der ACI-Marina an der Ostküste der Halbinsel oder einige Meilen östlich in Lumbarda.

7 Die westliche Hälfte der bergigen und zum großen Teil bewadeten Insel ist ein Nationalpark. In Pomena bietet ein langer Hotelkai relativ komfortable Liegeplätze mit Strom- und Wasseranschlüssen. Hier kann man auch Fahrräder und Autos für einen Ausflug mieten. Die Insel hat noch weitere Anlege- oder Ankermöglichkeiten. Empfehlenswert sind Polaze, Prozura und Okuklje und die Bucht Saplunara, wo es einen Sandstrand gibt.

8 Dubrovnik, eine der schönsten Städte am Mittelmeer hat schon viele tragische Ereignisse überstanden: Erdbeben, Belagerungen und zuletzt, im Jahr 1991 monatelangen Mörserbeschuss. Inzwischen sind die Schäden aus jüngster Zeit zum größten Teil beseitigt, die Einwohner lachen wieder und freuen sich über jeden Gast. Für einen Besuch der prächtigen Altstadt sollte man sich etwas Zeit lassen, es gibt sehr viel zu sehen. Empfehlenswert ist auch ein Rundgang auf der sechs Meter dicken und zwei Kilometer langen Stadtmauer.